

Christian Grünngel

Von Kastraten,
Hermaphroditen und
anderen Grenzgängern
lateinamerikanischer
Männlichkeit in Literatur
und Film (1967-2007)

Ein Blick der ‚Peripherie‘ auf Sex und Gender

Christian Grünngel

Von Kastraten, Hermaphroditen und anderen Grenzgängern lateinamerikanischer Männlichkeit in Literatur und Film (1967-2007)

Ein Blick der ‚Peripherie‘ auf Sex und Gender

612 S., 39,80 €, ISBN 978-3-946327-15-8 – Subskriptionspreis bis 20.11.2018: 32,- €
Band 14 der Reihe „Gender Studies Romanistik“ – erscheint Ende November 2018

Auch wenn in den letzten Jahren Männlichkeit in den Blick der Gender Studies geraten ist, besteht gerade in Bezug auf Lateinamerika aus einer literaturwissenschaftlichen Perspektive noch intensiver Forschungsbedarf. Allzu rasch ist man zu einer Verkürzung lateinamerikanischer Männlichkeit auf den Begriff des Machismo geneigt, hinter dem andere Männlichkeitsentwürfe zu verschwinden drohen. Diese Studie sucht dieser Gefahr entgegenzuwirken, indem schwerpunktmäßig ‚Grenzgänger‘ lateinamerikanischer Männlichkeit in Literatur und Spielfilm untersucht werden. Die Auswahl erfolgte dabei ausgehend von der Frage, wie sich Sex und Gender, anatomisch-biologisches und soziokulturell modelliertes Geschlecht, zueinander verhalten. Für eine literaturwissenschaftliche Arbeit wurde dies in die Leitfrage übersetzt, auf welche Weise fiktionale Entwürfe diesen Konnex konstruieren und wie sie sich zu aktuellen Gender-Theorien positionieren lassen. Kastraten, Hermaphroditen und andere liminale Figuren fordern in Werken von Mario Vargas Llosa, César Aira, Cristina Peri Rossi, Lucía Puenzo, Moacyr Scliar und Darcy Ribeiro unser Denken über (lateinamerikanische) Männlichkeit heraus und eröffnen womöglich neue Perspektiven auf eine alte Kernfrage der Geschlechterforschung: *Do Bodies Matter?*

Aus dem Inhalt:

1. EINFÜHRUNG: „LOS HOMBRES NO NACEN, SE HACEN“

Männlichkeit in den Women's Studies und im Feminismus • Connell, Bourdieu, Butler

2. MEN'S STUDIES UND LATEINAMERIKA

Lateinamerikanische Männlichkeit = Machismo? Perspektiven der Forschung

3. GESCHLECHT ALS NARRATIVE KATEGORIE: VORÜBERLEGUNGEN

Geschlecht als zu füllende Leerstelle • Männlichkeit als Narrativ • Körper aus/auf Papier

4. KASTRATION ALS FIGUR DES (ANATOMISCHEN) MANGELS

Vargas Llosas Novelle *Los cachorros* und sein Roman *Los cuadernos de don Rigoberto* • César Airas historischer Roman *Canto castrato*

5. ANDROGYNIE, HERMAPHRODITISMUS UND INTERSEXUALITÄT: ÜBERFLUSS UND POLYMORPHIE?

Moacyr Scliar's „conto“ *Os filhos do andrógino* • Sergio Bizzios „cuento“ *Cinismo* und Lucía Puenzo's Spielfilm *XXY*

6. FEMALE MASCULINITY - DIE ABWESENHEIT ANATOMISCHER MÄNNLICHKEIT

Darcy Ribeiros Roman *Utopia selvagem* • Cristina Peri Rossis erotischer Roman *Solitario de amor*

7. MÄNNLICHKEIT UND KÖRPERLICHKEIT: „SELBSTVERSTÄNDLICH“ UND „NEIN“?

Ausführliches Inhaltsverzeichnis und weitere Informationen: www.tranvia.de

edition tranvía • Verlag Walter Frey • Postfach 15 04 55 • 10666 Berlin

E-Mail: Tranvia@t-online.de • www.tranvia.de